

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde

1. Antragsteller

1.1. Name/Anschrift/Sitz des/der Vereins/Stiftung:

Förderverein der Nordend-Schule Eberswalde e.V.

1.2. Registernummer/Registerstelle (Vereinsregisternummer etc.):

VR 2344 FF

1.3. Maßnahmeverantwortliche(r):

Name: Frau Taßler

Telefon-Nr.: 033341272614

1.4. Zustellbevollmächtigter des/der Vereins/Stiftung:

Frau Frieske, Frau Taßler

1.5. Handlungsbevollmächtigten des/der Vereins/Stiftung:

Frau Frieske, Frau Taßler

1.6. Bankverbindung Konto-Nr.:

3120206422

Bankleitzahl:

17052000

Bezeichnung des Kreditinstituts:

Sparkasse Barnim

2. Maßnahme

2.1. Bezeichnung:

Training sozialer Kompetenzen - Erlebnis camp M. F

2.2. Durchführungszeitraum:

April 2013 - August 2013, Projektfahrt 12.8. - 16.8.2013

3. Finanzierungsplan

3.1.	Gesamtkosten:	7260 €	
3.2.	Summe öffentlicher Förderung (nicht Stadt):	1500 €	21%
3.3.	Eigenanteil (mindestens 10 % der Gesamtfinanzierung):	3120 €	43%
3.4.	Summe Leistungen Dritter (z. B. Spenden, Teilnehmerbeiträge):		
3.5.	Zwischensumme:	3620 €	
3.6.	Summe beantragter Zuschuss:	2640 €	36%
3.7.	detaillierter Finanzierungsplan (Auflistung der Einzelpositionen - ist als Anlage zum Antrag beizulegen)		

4. Begründung der Beantragung des Zuschusses

(Beschreibung des Projektes, Begründung der Notwendigkeit der Förderung, Konzeption, Ziel, Zielgruppen, Öffentlichwirksamkeit - evtl. Beschreibung in einer Anlage)

siehe Anlage

5. Erklärung

Es wird erklärt, dass

- 5.1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Erhalt des Bewilligungsbescheides nicht begonnen wird,
- 5.2. die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind sowie
- 5.3. keine zusätzliche über den Angaben im Antrag hinausgehende Förderung beantragt oder bewilligt wurde.
- 5.4. er zum Vorsteuerabzug
 berechtigt nicht berechtigt
ist.

In Kenntnis der strafrechtlichen Bedeutung unvollständiger oder falscher Angaben wird versichert, dass

- die Einnahmen und Ausgaben nach den Rechnungsunterlagen im Zusammenhang mit dem geförderten Vorhaben angefallen sind,
- die nicht zuwendungsfähigen Beträge, Rückforderungen und Rückzahlungen abgesetzt wurden,
- die Zuwendung ausschließlich zur Erfüllung des im Bewilligungsbescheid näher bezeichneten Zweckes verwendet wurde,
- die im Zuwendungsbescheid, einschließlich dem dort enthaltenen Nebenbestimmungen, genannten Bedingungen und Auflagen eingehalten wurden.

Dem Unterzeichner ist bekannt, dass die Zuwendung im Falle ihrer zweckwidrigen Verwendung der Rückforderung und Verzinsung unterliegt.

Eberswalde, den 15.2.2013


(rechtsverbindliche Unterschrift)

(Stempel)

Anlagen:

- Aktuelle Fassung der Vereins-/Stiftungssatzung
- Nachweis der Gemeinnützigkeit
- Auszug aus dem Vereinsregister

Förderverein der
Nordend-Schule e.V.
Lärchenweg 8
16225 Eberswalde

Projektbeschreibung Training sozialer Kompetenzen mit erlebnispädagogischen Methoden für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7

1. Beschreibung der Schüler

Kinder und Jugendliche an der Nordend- Schule haben einen amtlich festgestellten (Feststellungsverfahren) sonderpädagogischen Förderbedarf im Lernen, der aus verschiedensten Gründen in der bisherigen Sozialisation zu gravierenden Beeinträchtigungen in unterschiedlichen Persönlichkeitsbereichen führte und dem in der Regelschule nicht adäquat entsprochen werden kann, so dass die Überweisung auf Wunsch der Eltern in die „Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen“ erfolgte.

Die bisherige Bildung und Erziehung der überwiegenden Mehrheit der Schüler erfolgte wegen der individuellen Besonderheiten (vorwiegend Auffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen im Denken, der Sprache, der Emotionen und des Verhaltens sowie familiärer Probleme kaum kontinuierlich und wenig erfolgreich. Viele Herkunftsfamilien kämpfen mit großen sozialen Problemen: Arbeitslosigkeit, geringem, auch geistigem Anspruchsniveau, Armut und Sucht, Depression und Pessimismus, Frustration und Aggression, Leben mit Hartz IV, häufig wechselnde Partnerschaften. Es mangelt an Zuwendung und Zuneigung, Zielsetzung, Kontinuität und Konsequenz in der Erziehung, an gesunder Lebensweise und gesunder Ernährung. Meist haben die Eltern selbst einen hohen Schulungsbedarf für ihre elterlichen Aufgaben.

Die unzureichende Sozialisation der Herkunftsfamilie konnten KITA und Regelschule nicht kompensieren, auch weil diese Kinder im Spiel und Lernen bei ihrer Suche nach Anerkennung, Erfolg und Wertschätzung vorwiegend eigenes Versagen und Misserfolg, z.T. auch Diskriminierung und Ausgrenzung durch die Gemeinschaft erlebten. Sie entwickelten große Angst, wenig Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Das eigene Erleben von Versagen und Minderwertigkeit oder die Zuschreibung durch andere führen zum Verbiegen der kindlichen Persönlichkeit, sie können sich schlecht auf andere einlassen, sind im Frust über die eigene und familiäre Lage, Neuem/ Anderem gegenüber vorschnell abwertend im Urteil, lassen Unterschiedlichkeit/ Anderssein nicht zu, aberkennen Gleichwertigkeit, lehnen Anderssein und Minderheiten ab.

2. Grundlagen und Leitziel der Schule

Die Nordend- Schule, Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen stellt sich als Leitziel der sonderpädagogischen Förderung:

Umfassende Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf Ausbildung, Arbeit und Leben unter Beachtung der ganzheitlichen Persönlichkeit eines jeden Schülers.

Jedem Schüler ist eine seinen individuellen Möglichkeiten entsprechende schulische Bildung und Erziehung zu ermöglichen. Die dabei erworbenen Kompetenzen (Handlungskompetenz, Sachkompetenz, Methodenkompetenz, personale und soziale Kompetenz) bilden die Basis für die selbstständige Lebensbewältigung in den Bereichen: Familie und Freizeit, Gesellschaft und Staat

Berufs- und Arbeitswelt, Natur und Umwelt.

An jedem Schuljahresanfang gilt es, das Bewusstmachen von persönlichen Stärken, Anerkennen und Wertschätzen, Erleben von Erfolg, Motivation und Teamerfahrung, die Freude am Lernen und an Schule zu entwickeln;

Schulfrust, Versagens-Ängste, soziale Fehlhaltungen abzubauen,

gute verlässliche soziale Beziehungen zwischen den Schülern und zwischen den Schülern-Lehrern aufzubauen.

Deshalb beginnen wir stets mit zwei Projektwochen „Soziales Lernen- Kennenlernen“.

Neben neu gebildeten Klassen kommen in fast alle Klassen neue Schüler als Quereinsteiger hinzu. Das bedeutet, das soziale Gefüge verändert sich, ist neu zu ordnen, am Regelwerk und an der Teambildung ist zu arbeiten.

Für jeden Schüler erstellt der Klassenleiter den individuellen Förderplan, der mit Klassenkonferenz, Schüler und Eltern besprochen wird.

3. Projektbeschreibung

Die guten Erfolg der ersten Erlebniscamps 2010 bis 2012, das Hinauswirken der positiven Erfahrungen im Schulalltag bestätigt die Richtigkeit dieser Camp-Erfahrung zu Beginn der siebten Klasse als Regelangebot. Vom 12.08.-16.08.2013 sollen 35 Schüler mit ihren Klassenleitern

unter den einfachen Verhältnissen im Camp am Werbellinsee (EJB) ein soziales Training an 5 Schultagen absolvieren.

Ziel: Teambildung, Aufstellen von Regeln zum Leben in der Schüलगemeinschaft, Einüben, Akzeptanz derselben

Aufbau von guten Schüler- Schüler- Beziehungen

Aufbau von guten Schüler- Lehrer- Beziehungen

Akzeptanz der Stärken und Schwächen des Anderen, Übung von Toleranz

Bereitschaft zur Ein-, Unter- und Überordnung

Motivationsbildung

Bereitschaft Verantwortung für andere, für sich zu übernehmen

Training von Anstrengungswillen, Durchhaltevermögen

Körperliche Ertüchtigung

Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung

Die Teamer des BSIJ bieten zu außergewöhnlichen Aktivitäten wie z. B. Floßbau und Schlauchboottour ihre Ausrüstung und Unterstützung an.

Ab Klasse 8 kann dann darauf mit einem weiteren Projekt zum soziales Lernen und mit einem ersten Praktikum aufgebaut werden, um wirklich nachhaltig, kontinuierlich und vor allem ergebnisorientiert an der Kompetenzentwicklung zu arbeiten.

Stellungnahme
zum Antrag des Fördervereins der Nordend-Schule Eberswalde e. V.
auf Bezuschussung des „Erlebniscamps Klassenstufe 7“

Die Schülerinnen und Schüler der Nordend-Schule haben – nach amtlichem Feststellungsverfahren – einen besonderen Bedarf an sonderpädagogischer Förderung im Lernen, der sich in Entwicklungsverzögerungen und Defiziten hinsichtlich kognitiver Kompetenzen, des Sprachvermögens und/oder des emotionalen Verhaltens niederschlägt. Überdies entstammen viele Schülerinnen und Schüler einem belasteten Familienzusammenhang, welcher geprägt ist durch elterliche Überlastungen und grundlegend fehlende Erziehungskompetenzen, manifest gewordene Beziehungsprobleme sowie sozioökonomische Schwierigkeiten aufgrund von Erwerbslosigkeit oder eines niedrigen Realeinkommens. Folgen mangelnder Hinwendung, Anerkennung und Fürsorge durch die Eltern sind nicht selten ein zumeist geringes Selbstwertgefühl, Versagensängste oder Kontakthemmungen bei den Schülerinnen und Schülern.

Die Persönlichkeitsbildung und -stärkung gilt als übergeordnete Zielstellung des Erlebniscamps für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7, wobei im Fokus zunächst deren Bereitschaft und nachfolgend deren Befähigung zum Anbahnen, Gestalten und Pflegen sozialer Beziehungen stehen. Schlichte infrastrukturelle Gegebenheiten im Camp lenken den Blick der Schülerinnen und Schüler auf die inhaltliche Arbeit, im Rahmen derer soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft, Beharrlichkeit und Verantwortungsbereitschaft befördert werden sollen. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht durch Instruktion, vielmehr im Zuge gemeinsamer erlebnisreicher und niedrighschwelliger Aktivitäten (Bau eines Floßes, Schlauchbootfahrt); durch gemeinsame Aktivitäten und schließlich unmittelbare Erfolgserlebnisse können sich die Schülerinnen und Schüler nachhaltig in ihrem Selbstbewusstsein stärken.

Die im Rahmen des Camps intensiv „erlebten“ Erfahrungen bieten durchaus auch einen Ansatzpunkt für die beteiligten Schülerinnen und Schüler, ihr bisheriges Verhalten in Bezug auf Eigeninitiative, Ausdauer oder Kreativität zu reflektieren, und bieten eine Basis für die Erprobung neuer Verhaltensweisen, die nachfolgend bestenfalls in den (Schul-)Alltag übertragen werden. Die Erfahrungen der Vorjahre belegen positive Rückwirkungen aus dem Erlebniscamp auf den Schulalltag insbesondere bezüglich der Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zur Ein- und ggfs. Unterordnung in die Gemeinschaft oder auch hinsichtlich der Akzeptanz gegenüber den Stärken und Schwächen anderer; entsprechend hat die Nordend-Schule das Erlebniscamp als Regelangebot für die Klassenstufe 7 etabliert.

Am diesjährigen Erlebniscamp sollen insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler der Nordend-Schule teilnehmen.

Wenngleich sich das Erlebniscamp für die Klassenstufe 7 auf einer breiten Finanzierungskulisse gründet, ist es ohne Zuschuss durch die Stadt Eberswalde nicht durchführbar. Aus diesem Grund wird der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport hiermit um Bereitstellung des von Seiten des Fördervereins der Nordend-Schule e. V. beantragten Zuschusses in Höhe von 2.640 EUR aus dem Etat der kommunalen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Eberswalde gebeten. Eine finanzielle Deckung für das laufende Haushaltsjahr ist abgesichert.

Katrin Forster

Katrin Forster
Jugendkoordinatorin